Lagebericht

der

CIDAN Machinery Austria GmbH

für das Geschäftsjahr 2024/2025

1 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

1.1 Geschäftsverlauf

Die CIDAN Machinery Austria GmbH produziert am Standort in Feldkirch Blechbearbeitungsmaschinen in Modulbauweise für die Weiterverarbeitung von Blechcoils. Die Produktpalette der CIDAN Machinery Austria GmbH umfasst eine breite Vielfalt von Einzel- und Standardmaschinen für die Blechcoilbearbeitung. Als konzernweites Kompetenzzentrum für das Coil processing ist die CIDAN Machinery Austria GmbH zudem die Kundendienstzentrale für die D-A-CH Region für alle Produkte, die CIDAN vermarktet. Neben dem klassischen Maschinenbau wird am Standort in St. Pölten Software für Blechbearbeitungsmaschinen und die Blechbearbeitungsindustrie entwickelt.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde ein neues Gebäude, welches direkt an den vorhandenen Firmensitz anschließt, bezogen. Die neuen Räumlichkeiten bieten Platz für die Produktion, Büro- und Sozialräume und einen ca. 500 m^2 großen Ausstellungsraum, was den Standort in Feldkirch zu einem Kompetenzzentrum über die D-A-CH Region hinaus bzw. für den gesamten mitteleuropäischen Markt macht.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2024/2025 konnte ein Umsatz von TEUR 17.327 erzielt werden. Der Umsatz liegt somit ca. 5% über dem Vorjahresumsatz von TEUR 16.539. Die Umsatzsteigerung konnte trotz der nach wie vor eingetrübten Wirtschaftslage und der Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen in Europa und den USA erzielt werden.

1.2 Bericht über die Zweigniederlassung

Am Standort in St. Pölten wird Software für Blechbearbeitungsmaschinen und die Blechbearbeitungsindustrie entwickelt. An diesem Standort sind aktuell 19 Mitarbeiter beschäftigt.

2 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.1 Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete die CIDAN Machinery Austria GmbH ein Jahresergebnis in der Höhe von TEUR -2.159 (VJ TEUR -1.035). Das Ergebnis vor Steuern betrug TEUR -2.165 (VJ TEUR -1.045). Die starke Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist einerseits auf gestiegene Kosten, insbesondere höhere Personalkosten und höhere Mietaufwendungen aufgrund des Bezugs des zusätzlichen Gebäudes und andererseits auf das verhaltene Wirtschaftswachstum in Europa und den USA zurückzuführen. Insbesondere die politischen und die damit einhergehenden regulatorischen Anforderungen in den USA bewirkten eine abwartende und verhaltene Investitionsbereitschaft der Kunden.

Folglich hat sich auch die Umsatzrentabilität von -5,86% im Vorjahr auf -11,50% im abgelaufenen Geschäftsjahr verschlechtert.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Im vergangenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Vorratsintensität von 55,6% auf 61,6%. Dies ist auf die weitere Bestückung der Ausstellungsräumlichkeiten mit Maschinen und Anlagen sowie auf den leicht erhöhten Materialbestand zum Abschlussstichtag zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag des abgelaufenen Geschäftsjahres betrug die Nettoverschuldung TEUR 5.724 (VJ TEUR 2.935). Grund dafür ist, dass der erzielte Jahresverlust mit Bankverbindlichkeiten finanziert wurde.

Das Nettoumlaufvermögen verminderte sich von TEUR 1.497 im Vorjahr auf TEUR -28 im Berichtsjahr.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund des im Berichtsjahr erzielten Jahresverlusts in Höhe von TEUR -2.159 von 24,49% auf -3,35%. Zum 30.09.2025 wird ein negatives Eigenkapital in Höhe von TEUR -264 ausgewiesen.

2.3 Liquiditätslage

Im Wirtschaftsjahr 2024/2025 betrug der Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit TEUR -2.174 (VJ TEUR -470), der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit TEUR -652 (VJ TEUR -490) und der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit TEUR 2.844 (VJ TEUR 773). Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit von TEUR -652 lässt sich im Wesentlichen mit der Anschaffung einer Produktionsmaschine und einer Software für die Produktionsplanung begründen. Der im Berichtsjahr erzielte Jahresverlust ist ursächlich für den negativen Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, wobei der Jahresverlust wie bereits erwähnt mit Bankverbindlichkeiten finanziert wurde, was im Berichtsjahr zu einem positiven Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit geführt hat.

2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der durchschnittliche Personalstand inklusive Lehrlinge, Teilzeitkräfte und Management betrug 97 (VJ 84). Die Lehrlingsausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung. Es konnten dieses Jahr zwei Metalltechnik- und ein Elektrotechniklehrling neu in den Betrieb aufgenommen werden. Mit einer Lehrlingsquote von ca. 10% versuchen wir den Nachwuchs und den Fachkräftebedarf selbst auszubilden.

3 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Ausblick Geschäftsjahr 2025/2026: Der Auftragseingang entwickelt sich entsprechend dem allgemein nach wie vor sehr schwierigen konjunkturellen Umfeld. Insbesondere die europäischen Märkte zeigen eine nach wie vor sehr verhaltene Investitionsbereitschaft. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) erwartet für die Maschinenbaubranche ein geringes Umsatzwachstum. Der Internationale Währungsfonds IWF prognostiziert für die USA trotz den von den USA aufgebauten Handelsbarrieren ein Wachstum von +2,0% für das Jahr 2026.

Die Geschäftsführung rechnet aufgrund der internationalen Ausrichtung der CIDAN Machinery Austria GmbH bzw. der Konjunkturaussichten in den USA damit, auch im Geschäftsjahr 2025/2026 den Umsatz steigern zu können.

4 Voraussichtliche Risiken des Unternehmens

Die CIDAN Machinery Austria GmbH ist unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Ziel ist, die vorhandenen Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren respektive dann einzugehen, wenn entsprechende Wertsteigerungen gegenüberstehen.

Risiken in der Beschaffung werden durch eine laufende Beobachtung der Märkte und eine sorgfältige Auswahl der Lieferanten minimiert. Insbesondere dadurch können Risiken im Zusammenhang mit Preissteigerungen verringert werden.

Als ein wesentliches Risiko wird die politische und wirtschaftliche Lage in den USA eingeschätzt. Die Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr führen zu einer erhöhten Unsicherheit und erschweren verlässliche Prognosen.

Durch die derzeit herrschenden Konflikte in der Ukraine/Russland bzw. im Nahen Osten erwartet die Geschäftsführung nur geringe bis keine unmittelbaren Auswirkungen auf die CIDAN Machinery Austria GmbH.

Es wird erwartet, dass ein allenfalls zusätzlicher Mitarbeiterbedarf wie schon in der Vergangenheit teilweise mit Leasingkräften ausgeglichen werden kann. Bei entsprechender Qualifikation und Leistung werden Leasingkräfte nach der Einarbeitungszeit in den Personalstand aufgenommen.

Wir stellen kontinuierliche Innovation, Weiterentwicklung und Kompetenz dem weltweit intensiven Preis-, Qualitäts- und Innovationswettbewerb gegenüber. Insgesamt sind aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdende Risiken zu erwarten.

5 Bericht über die Forschung und Entwicklung

Um am Markt weiter bestehen zu können und um der Wachstumsstrategie gerecht zu werden, setzen wir auf neue Konzepte und Innovationen und legen unseren Fokus auf die Erhebung des Kundenbedarfs und die Kundenzufriedenheit.

Feldkirch, am 24.10.2025

Daniela Schelling
Geschäftsführerin

Hjelmqvist Petter Lars
Geschäftsführer